Augenblicke und die Zeit zum Leben

Der Blick geht über das Meer.
Noch ist Ebbe. Bald setzt die Flut ein.
Ebbe und Flut - und der Augenblick,
wenn das Niedrigwasser anfängt zu steigen
oder das Hochwasser zu fallen beginnt.

Das Leben kennt solche Augenblicke, in denen sich etwas ändert: wenn der Autofahrer in eine Sackgasse gefahren ist und nun wenden muss; wenn die Mauer fällt und Menschen aus Ost und West sich ungehindert begegnen können; wenn ein neugeborenes Kind in den Arm der Mutter gelegt wird; wenn der Arzt zum Patienten sagt: „Sie haben Hautkrebs." Augenblicke, die unserm Leben eine andere Richtung geben.

Die Zeit zum Leben kann 9 Tage dauern oder 90 Jahre. Ganz unterschiedliche Zeiten bestimmen unser Leben: Kinderzeit und Schulzeit, die Hochzeit, Arbeitszeit und Freizeit, die Zeit in der Familie oder im Altenheim. Niemand kann eine Zeit überspringen; niemand kann sich die Zeit aussuchen. Es gibt Zeiten, die finden wir ‚gut', andere finden wir ‚schlecht'. Gute Zeiten, schlechte Zeiten! Aber war die ‚gute' Zeit wirklich gut? War die ‚schlechte' Zeit wirklich schlecht? Wer sagt einem das? Damals hatte ich mir die Zeit im Krankenhaus nicht ausgesucht; ich sah dagegen an. Aber es wurde für mich eine gute Zeit: Ich habe fremde Menschen kennen gelernt; ich habe erfahren, dass Gesundheit nicht selbstverständlich ist; ich habe erlebt, wie heilsam die Pflege sein kann; aber auch, wie wunderbar es sich anhört, wenn jemand mir sagt: „Sie sind wieder gesund." Doch wann wird der Augenblick sein, der das Ende meiner Lebenszeit bedeutet? Alles hat seine Zeit: geboren werden und sterben.

Manchmal tut es gut, sich vor Augen zu halten, wie viel verschiedene Zeiten unser Leben hat; wie viele Höhen und Tiefen; wie viele Augenblicke, die unserm Leben neuen Schwung bringen. Manchmal werden wir Wege geführt, die wir gar nicht gehen wollten - und kommen doch ans Ziel. Der kürzeste Weg muss nicht immer der beste sein.

Jede Zeit – deine Zeit, meine Zeit - steht in Gottes Händen und wird von Gott gesegnet. Es gibt Zeiten

voller Glück und Dankbarkeit. Und es gibt harte, traurige, schwere Zeiten. Auch dann ist Gott uns so nah, dass er unsere Klagen hören kann und wir ihm unsere Fragen nicht verschweigen wollen. In Afrika verhungert das Kind auf dem Arm der Mutter: sterbendes Leben. Das Leid der andern kann für mich ein Augenblick sein, das eigene Leben neu auszurichten, um in aller Nächstenliebe das Leben der andern zu schützen. Die Zeit, in der ich lebe, ist ‚meine' Zeit. Ich kann aus ‚meiner' Zeit etwas machen: entweder das Brot selber essen oder es teilen; entweder das Geld versaufen oder es den Armen geben; entweder die Sonntage feiern oder nur noch Werktage haben.

Ein Vater hat zwei Söhne. Der jüngere Sohn verlässt Vater und Vaterhaus und verbringt seine Zeit mit Spaß, Spiel und Frauen. Nach der Zeit der Verschwendung kommt die Zeit der Hungersnot und ein Leben in Armut. Dann erinnert sich der Sohn an den Vater und geht zu ihm. Und der Vater schließt seinen Sohn in die Arme. Das ist der Augenblick, in dem das neue Leben beginnt.

Noch einmal geht der Blick über das Meer. Hinten am Horizont sieht es so aus, als ob der Himmel sachte herunterkommt aufs Wasser; als ob Himmel und Erde sich berühren. In diesem Augenblick bricht durch die Wolken das Licht der Sonne.

Walter Herrenbrück

Aus der Kirchenmusik

Herzlich einladen möchten wir Sie zu einem **Kantatengottesdienst** am Sonntag, den 27. März um 10 Uhr in der reformierten Kirche. In diesem Gottesdienst wird die Kantate „Alles, was ihr tut, mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen Jesu“ von Buxtehude erklingen. Unser Singkreis und der Chor der Gemeinde Neuenhaus werden von einem kleinen Orchester, dem „Twickel Ensemble“ begleitet. Seien Sie zu diesem musikalischen Gottesdienst herzlich eingeladen.

Im April laden wir alle Kinder, Junggebliebene, Eltern, Großeltern und alle, die Freude daran haben eine spannende Geschichte aus der Bibel zu sehen, herzlich ein zu „DANIEL“ einem **Kindermusical** von Gerd-Peter Münden. Die Aufführungen finden am Samstag, den 2. April und am Sonntag, den 3. April jeweils um 16 Uhr in unserer Kirche statt. Es singen und spielen die Singspatzen, der Kinderchor und Jugendchor der ref. Gemeinde Neuenhaus und der ökumenische Kinderchor Uelsen. Die Aufführung dauert etwa eine Stunde. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte erbeten.

Betty Alsmeier

„Open my heart`s eyes“ – Konzertprogramm von fünf Grafschafter Gospelchören

Verschiedene Grafschafter Gospelchöre haben ein neues Gospel-Projekt unter dem Motto „Open my heart`s eyes“ gestartet! Nach der Konzertreihe „Show me the way“ im Jahr 2009 haben die Chöre wieder neue Lieder zusammengestellt und erarbeiten zur Zeit ein neues Programm. Gestartet wurde das Projekt im Frühjahr 2010. In einem Tonstudio haben einige Chormitglieder eine Lern-CD erstellt. Gleichzeitig begannen die Proben in den einzelnen Chören. Der Chor wird begleitet durch eine Band. Die Stilrichtungen der Musik reichen von melodiösen Popsongs bis hin zum groovigen, rockigen Gospel. Die Konzertabende werden von Pastor Dieter Bergholz aus Emlichheim moderiert. Sie finden am 20.02.2011 um 20.00 Uhr in der altref. Kirche in Veldhausen und am 27.02.2011 in der altref. Kirche in Emlichheim statt.

Küsterstelle in Uelsen neu besetzt

Im Gottesdienst am 9.1.2011 wurde Gerda Holsmölle als Küsterin in Uelsen verabschiedet. Zusammen mit ihrem Mann Gerhard hat sie mehr als 28 Jahre lang diesen Dienst in großer Treue versehen. Auch im Gemeindebrief möchten wir den beiden noch einmal ganz herzlich Dank sagen und ihnen weiterhin alles Gute wünschen. Als neue Küsterin konnte Gretien Willering gewonnen werden. Sie will ebenfalls den Küsterdienst zusammen mit ihrem Mann Helmut ausüben. Deshalb wurden auch beide zusammen im Gottesdienst vorgestellt. Wir wünschen ihnen für ihre Arbeit Gottes Segen.

Marktcafè

Zu einem wichtigen Bestandteil unserer Gemeindearbeit hat sich das Marktcafè im Kirchturm entwickelt. Viele freuen sich schon jetzt darauf, wenn in der Sommerzeit (ab Pfingsten) am Donnerstagnachmittag wieder die Türen geöffnet sind, Kaffee und selbstgebackener Kuchen bereit stehen und schöne Musik zu hören ist. Die Spenden für die Jugendarbeit (Förderkreis), die dabei gesammelt werden, sind natürlich auch sehr willkommen. Im Jahr 2010 haben die Mitglieder vom Marktcafè-Team die Summe von 8.400 € eingenommen. Wir möchten an dieser Stelle allen Mitwirkenden (im Turm, zuhause beim Backen, beim Handarbeiten usw.) ganz herzlich danken.

Frauen spenden für Frauen!

Unter diesem Motto haben die Frauen des Frauentreffs Uelsen auch in diesem Jahr wieder auf dem Weihnachtsmarkt ihren heißen Kakao, Neujahrskuchen, Brote, Plätzchen und Gebasteltes verkauft. Wir wurden auch in diesem Jahr von allen Frauenkreisen unserer Kirchengemeinde tatkräftig beim Backen von Broten und Plätzchen unterstützt. Dafür dürfen wir uns auch an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Der Erlös ist wie üblich für einen guten Zweck bestimmt. So konnten wir in diesem Jahr dem Frauenhaus in Nordhorn eine Spende in Höhe von 1.000 EURO überbringen. Vier Frauen aus unserem Frauentreff sind nach Nordhorn gefahren und haben die Spende persönlich übergeben. Gleichzeitig haben wir das Frauenhaus Nordhorn noch mit kleinen Präsenten erfreut. Die Leiterin des Frauenhauses hat uns durch das Haus geführt, von ihrer Arbeit erzählt und sich über die Spende sehr gefreut. Wir können also bestätigen, dass sich unser Einsatz auf dem Weihnachtsmarkt gelohnt hat.

Der Frauentreff Uelsen Gerlinde Baumann

Außenarbeiten Kapelle Egge

Aus beruflichen Gründen möchte Jan Röben die Arbeiten bzw. seine Zuständigkeit für die Außenanlagen in Egge gerne abgeben. Wir suchen auf diesem Wege einen Nachfolger. Interessierte können sich bei jedem Mitglied des Kirchenrates melden. Falls sie genauere Fragen zum Umfang der Aufgabe haben, sprechen Sie am besten Herrn Röben selbst an.

Seniorentreff Hardingen

Die Termine für das Jahr 2011 zum Vormerken: **16. März, 8. Juni, 28. September, 7. Dezember**. Eingeladen sind alle Hardinger, Haller und Hesinger. Den Begriff „Senioren“ fassen wir weit. Es sind auch die gemeint, die sich noch gar nicht so „alt“ fühlen. Alle, die eine nette Gesprächsrunde bei Kaffee und Korinthenstuten zu schätzen wissen, sind herzlich willkommen.

Auflösungen zum Rätsel für die Feiertage

1.-Shakespeare, 2.-ohne Sorge, 3.-aus Südamerika, 4.-Nil oder Amazonas (beides gültig - nicht eindeutig geklärt) 5.-Transport von Baumstämmen, 6.-Computer Spielkonsole, 7.-Unterhaltsbedarf von unterhaltsberechtigten Kindern, 8.-Türkei, 9.-die Tora (5 Bücher Mose), 10.-Leo (Lew) Tolstoi, 11.-EG 503, 12.-Mutter Teresa, 13.-Wilhelm Busch, 14.-Dresden, 15.-1.200 km, 16.-80 % 17.-24 Monate, 18.-Lehman Brothers (US-amerikanische Investmentbank) wurde 1850 in Alabama von den aus Franken emigrierten jüdischen Brüdern Hayum (Henry), Mendel (Emmanuel) und Maier (Mayer) Lehman gegründet, 19.-Hans und Sophie Scholl, 20.-Gott, der Vater und sein Sohn Jesus, 21.-a-Kain, b- J.F. Kennedy, c-Martin Luther, d-Friedrich der Große, 22.-4 Morgen, 23.- Lambaréné in Afrika, 24.-ca. 875 Jahre.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Frauenfrühstück: Gemeinsam ins Neue Jahr

Am 8. Januar war es wieder soweit: Der Saal im Gemeindehaus war bis auf den letzten Platz gefüllt, die Tische festlich gedeckt, das Buffet liebevoll aufgebaut und dekoriert. So lässt sich das Jahr 2011 richtig gut einläuten! Das haben jedenfalls viele, viele Frauen aus den verschiedenen Gemeinden Uelsens gedacht und sind deshalb auch in diesem Jahr zum gemeinsamen Frauenfrühstück gekommen. Neben den Leckereien am Buffet und dem gemeinsamen Singen war es vor allem Bärbel Albers, ehemalige Uelserin, die mit ihrer Auslegung der Jahreslosung aus Röm. 12: „**Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“** zum Gelingen dieses Vormittages beitrug. Mir persönlich ist besonders das afrikanische Sprichwort im Gedächtnis geblieben: „Wer die Faust ballt, kann nicht die Hand ausstrecken, weder zum Geben noch zum Nehmen.“ Es war wieder eine gelungene Veranstaltung, bei der auch andere profitiert haben: Es kamen an Spenden zusammen: 835,64 Euro für die Jugendsonntage und 329,35 Euro für die Arbeit des Brotkorbes. Vielen Dank allen, die diesen Vormittag wieder einmal durch ihren Einsatz ermöglicht haben und an die, die sich gerne dazu haben einladen lassen. Wir sehen uns - spätestens im Januar 2012!

Angelika Schmidt

Hervorragendes Ergebnis bei der Weihnachtsbaumaktion 2011

Einen großartigen Erfolg hatten über 70 freiwillige Mitarbeiter bei der Weihnachtsbaumaktion am 8. Januar. Insgesamt wurde eine Summe von € 2.722,51 gespendet. Gesammelt wurde in Uelsen, Haftenkamp und Itterbeck für den Förderkreis für die ev.-ref. Jugendarbeit Uelsen und -über die Hilfsorganisation SOS-Kinderdörfer- für Flutopfer in Pakistan. Herzlichen Dank allen Gebern und Spendern und natürlich ein dickes Lob und Dankeschön an unsere fleißigen Helfer!

Übrigens…

…der Diakoniekreis hat im Dezember bei seiner alljährlichen Weihnachtsaktion 14 diakonische Einrichtungen aufgesucht, um dort eine Spende abzugeben und Bewohner aus unserer Gemeinde dort zu besuchen. Außerdem wurden 54 weitere Personen zuhause besucht und mit einer Aufmerksamkeit bedacht. Die Gaben hatten insgesamt einen Wert von 4200 €. Wir danken allen, die mit ihren Spenden für den „Klingelbeutel“ dies möglich gemacht haben und wir danken dem Diakoniekreis, dass er sich für diese aufwändige Aktion immer wieder Zeit nimmt.

Kirchengemeindliche Adressen

Pastor Christoph Schmidt, Lägen Esch 6, Itterbeck, Tel.: 05948 / 933493 – Vorsitzender des Kirchenrates

Pastor Christoph Wiarda, von-Stauffenberg-Str. 12, Uelsen, Tel.: 05942 / 914693 - stellv. Vors. des Kirchenrates

Pastorin Christine Plawer, Hardinghauser Str. 14, Uelsen, Tel.: 05942 / 988413

Theol. Mitarbeiterin Pastorin Claudia Kurrelvink, Lasebrok 11, Uelsen, Tel. 05942 / 2493

Jugendreferentin Tanja Beuker,
Jugendbüro im Gemeindehaus Uelsen,
Tel.: 05942 / 914337 -
(Bürozeiten: Mo. 14 - 15 Uhr, Mi. 9 - 13 Uhr, Fr. 18 - 19 Uhr)

Friedegunde Koning, Gemeindebüro, Tel. 05942 / 556 – Rechnungsführerin
Janita Ekkel, Gemeindebüro, Tel. 05942 / 556
(Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr)

Eine kleine Uelser Gesangbuchgeschichte

„Achte auf die Gesangbuchschnalle", wurde früher gelegentlich gesagt, wenn ein junger Mann auf Brautschau ging und sich im Gottesdienst danach umsah, welches junge Mädchen wohl zu ihm passen würde. War der heiratswillige junge Mann ein einfacher Mann, dann wusste er genau: „An eine, die ein Gesangbuch mit Schnallen aus Silber hat, darfst du gar nicht denken. Die gehört zu den Bauern oder anderen vornehmeren Leuten. Für dich passt nur eine Frau, die ein Gesangbuch mit Schnallen aus weniger wertvollem Metall hat."

Wer heute ein älteres Gesangbuch in die Hand nimmt, wird sehr oft noch Metallschnallen entdecken, die die Gesangbuchdeckel zusammenhalten und die Seiten glätten sollen. Die Schnallen geben Auskunft über den sozialen Status des früheren Besitzers. Die Schnallen sind oft kunstvoll verziert. Ältere Gesangbücher sind für die Familienforschung manchmal sehr hilfreich. Unsere Vorfahren liebten ihre Gesangbücher und schrieben gerne wichtige familiäre Ereignisse in ihr Gesangbuch. Wir besitzen ein altes Gesangbuch mit solchen Eintragungen. Wie wichtig vielen Menschen ihre Gesangbücher waren, habe ich in meiner Kindheit erlebt. Heimatvertriebene brachten oft ihr Gesangbuch mit. Es gehörte zu ihren wertvollen Besitztümern.

In Uelsen hat die Gemeinde in den letzten zwei Jahrhunderten fünf verschiedene Gesangbücher benutzt.

Vor einiger Zeit schenkte mir ein alter Grafschafter ein Gesangbuch aus dem 19. Jahrhundert. Es ist ein hoch interessantes Buch mit mehreren Teilen. Vorne findet man ein Neues Testament in niederländischer Sprache. Dann folgen 150 Psalmen in holländischer Bereimung. Nur für die wenigen Niedergrafschafter reformierten Gemeinden enthält das Gesangbuch 60 "Evangelische Gezangen". In der Einleitung, die einen Text vom 21. August 1813 wiedergibt, meinten die zehn reformierten Pastoren, die damals in der Niedergrafschaft tätig waren, dass diese 60 Gesänge in niederländischer Sprache neben den Reimpsalmen für den Gottesdienst genügten.

Wir erfahren aus dieser Einleitung, dass 1813 die Pastoren H. M. Cappenberg und H. C. Scholten in Uelsen tätig waren. Dieses Gesangbuch ist über 100 Jahre in der Niedergrafschaft in Gebrauch gewesen.

Die Gemeinde liebte die holländischen Gesänge sehr. In Uelsen wurde noch 1906 im Kirchenrat gesagt, die Zeit zur Einführung des hochdeutschen Gesanges sei noch nicht gekommen. Die Predigten wurden längst in Deutsch gehalten.

Im 1. Weltkrieg waren im Kirchspiel Uelsen hochdeutsch sprechende Soldaten stationiert. Dazu lesen wir im Protokollbuch des Kirchenrates unter dem 7. Februar 1917:

„Hinsichtlich des Wunsches des ortsansässigen Offiziers der hierorts untergebrachten Truppen, sonntags eine Abteilung Soldaten zur Kirche kommandieren zu können, wird beschlossen, den Soldaten zehn der sog. „gemeenen Banken" zur Verfügung zu stellen und ferner zum Schluss des Gottesdienstes ein deutsches Lied aus dem Feldgesangbuch bzw. aus dem geistlichen Liederbuch zu singen."

Hochdeutscher Kirchengesang

Im gleichen Jahr sollte das (hochdeutsche) Rheinisch-Westfälische Gesangbuch in Gebrauch genommen werden Der Kirchenrat beschloss einstimmig, den deutschen Kirchengesang einzuführen, möglichst ab 1. August. Vermutlich war wegen des Krieges gar nicht daran zu denken, neue Gesangbücher anzuschaffen. In einer Notiz vom 6. Februar 1930 erfahren wir:

„Da aber erst vor zehn Jahren der deutsche Kirchengesang und mit ihm das jetzige Gesangbuch eingeführt wurde, ist es wohl nicht ratsam, schon wieder ein neues Gesangbuch einzuführen. Das geistliche Leben ist stark vom Gesangbuch beeinflusst. Viele wertvoll eingebundene Bücher würden wertlos. KR würdigt die geleistete Arbeit der Gesangbuchkommission, möchte aber erst eine Einführung in acht bis zehn Jahren."

1937 war es dann soweit. Am 5. März dieses Jahres beschloss der Kirchenrat: „Es soll in Uelsen und Egge zweimal abgekündigt werden, dass die neuen Gesangbücher ab 21. 03. 37 in Gebrauch genommen werden." Dieses Buch war das **"Deutsche Evangelische Gesangbuch."** Es hatte in seinem Hauptteil 342 Lieder. Dieser Hauptteil war in allen evangelischen Gesangbüchern in Deutschland vorhanden. Nur die so genannten „Anhänge" waren in den verschiedenen Landeskirchen individuell gestaltet.

Viele ältere Gemeindeglieder werden sich noch daran erinnern, dass nach 1972 das „Evangelisches **Kirchengesangbuch**" eingeführt wurde. In manchen Kirchen war auf einer Liedertafel zu lesen: "alt" und auf einer anderen Tafel "neu." Man brauchte eine längere Übergangszeit. Leider war dieses Gesangbuch in der reformierten Kirche nur 24 Jahre im Gebrauch.

Ab 1994 gibt es nun das **Evangelische Gesangbuch (EG).** Es ist erarbeitet im Auftrage der Evangelischen Kirche in Deutschland, EKD. Der Stammteil von 535 Liedern ist allen Ausgaben gemeinsam. Dazu gibt es einen Regionalteil, in der Reformierten und Altreformierten Kirche gemeinsam mit der Rheinischen, Westfälischen und Lippischen Landeskirche. Reformierte und Altreformierte haben vor dem Liederteil noch die 150 Reimpsalmen. Weil die meisten Kirchengemeinden sich entschlossen hatten, Gesangbücher in der Kirche auszulegen, war die Einführung problemlos möglich. Leider kauften sich viele Gemeindeglieder kein eigenes Gesangbuch. Viele ältere Leute sagten: „Das ist nun das vierte Gesangbuch in meinem Leben. Für mich zu Haus reichen die alten Gesangbücher aus."

Ein weiterer Grund dafür, dass nur noch sehr selten das Gesangbuch sonntags von den Kirchgängern mitgebracht wird, ist die schiere Größe.
Dieses Gesangbuch hat einen reichen Inhalt. Neben den Liedern finden sich viele Gebete für die häusliche Andacht. Darum ist ihm wohl ein reger Gebrauch in den Häusern zu wünschen.
Zu den Abbildungen: Bild 1 zeigt eine silberne Schnalle mit Verzierungen. Das zweite Bild stammt aus dem Anfang der 30er Jahre. Die beiden jungen Menschen haben sich mit der Grafschafter Sonntagskleidung ihrer eigenen Eltern fotografieren lassen. Die Eltern trugen diese noch viele Jahre zum Kirchgang. Auffällig ist das große klobige Gesangbuch, das man offen in der Hand trug.)

Pastor. i.R. Diddo Wiarda, Neuenhaus

Gedanken zu Elia und Elisa

2. Könige 2

Der Abschied oder wie nehmen wir Abschied von lieben Angehörigen

Wir können aus der Geschichte von Elia und Elisa lernen. Elia kündigt Elisa an, dass er bald gehen muss. Das ist für Elisa schwer. Er muss lernen, sich darauf einzustellen.
Uns fällt es auch schwer, die Anzeichen, die auf Abschied hinweisen, zu akzeptieren, und doch sind sie im Rückblick hilfreich. Wichtig ist, dass wir nicht einem blinden Zufall ausgesetzt sind, sondern dass wir wissen (glauben können), dass Gott diesen Weg für uns bestimmt hat. Nur dann haben wir eine Adresse für unseren Schmerz, wir erfahren Hilfe und entdecken Gottes Nähe, die uns tröstet und aufrichtet. Uns bleibt, wenn wir unsere Hilfe bei Gott suchen, dass wir unsere Lieben zwar nicht mehr mit unseren Augen sehen, aber für das Herz und für den Glauben sind sie lebendig, weil Christus es verheißen hat. Wir, die wir zurückbleiben, schauen nicht zurück, sondern nach vorne. Wir gehen weiter mit der großen Hoffnung, die durch das Lesen der Heiligen Schrift, durch die Predigt, durch das Gebet und in der Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern immer wieder gestärkt wird, und mit Gottes Hilfe dürfen und können wir den erfahrenen Trost weitergeben.
Das ist auch das Thema bei Elisas Abschied von Elia. Gott hat auch da die Fäden in der Hand. Er überträgt Elisa eine Aufgabe. Elisa bittet um die Kraft des heiligen Geistes, um stark zu sein für das, was kommt. Er soll Elias Nachfolger werden. Als Zeichen bekommt er den Mantel von Elia. Die Kraft Gottes ist es, die das Wasser des Jordan teilt, und man könnte hinzufügen, Gott macht den Weg frei für die Aufgaben, die auf Elisa warten.
Unser Leben ist immer Gabe und Aufgabe, so lange wir auf dieser Erde sind.
Aufgaben sind eine Hilfe in schweren Zeiten. Sie helfen uns, nicht im Leid stecken zu bleiben, sondern vorwärts zu gehen.

Mina Küper

Die beste Zeit zur Umkehr ist immer die Gegenwart.

(Wilhelm Raabe)

Kollektenergebnisse

14.11.	Förderkreis Kinder- u Jugendarbeit	396,35 €
21.11.	in Not geratene Menschen	665,28 €
28.11.	Brot für die Welt	460,67 €
05.12.	Missionsarbeit des Synodal verbandes	352,90 €
12.12.	Brotkorb Neuenhaus	528,85 €
19.12.	Psychiatrische Nachsorge	411,07 €
24.12.	Förderkreis Kinder- u. Jugendarbeit	1.599,90 €
25.12.	Hart voor Kinderen	375,54 €
26.12.	Eigene Diakonie	321,22 €
31.12.	Eigene Diakonie	83,35 €
01.01.	Brot statt Böller	216,20
02.01.	Ökumene u. Auslandsarbeit	212,50 €
09.01.	Brot für die Welt	343,22 €

Sammlungen

Brot für die Welt	
Tütensammlung	1.915,00 €
Adventskonzert	795,68 €
Einzelgaben	20,00 20,00 10,00 €
Waisenhaus Plunge	
Mühlentag Wilsum	157,50 €
Weihnachtsmarkt Apeldoorn	1.712,51 €
Weihnachtsmarkt Uelsen	320,50 €
Förderkreis Kinder-u.Jugendarbeit	
Marktcafé	8.209,10 €
Seniorennachmittag	190,90 €
Weihnachtsbaumaktion	1.361,25 €
Einzelgaben	20,00 20,00 €
Pflegeheim Rovenkamp	
Beerdigung Striepe	128,10 €
Dt. Krebshilfe	
Beerdigung Uelsen	281,03 €
Beerdigung Wielen	264,01 €
Goldene Hochzeit Itterbeck	298,41 €
Beerdigung Uelsen	419,15 €
Eigene Diakonie	
Einzelgabe	150,00 €
Kassettendienst	
Einzelgaben	20,00 20,00 €
Haus am Bürgerpark	
Beerdigung Hardingen	206,13 €
Brotkorb Neuenhaus	
Beerdigung Uelsen	341,42 €
Frauenfrühstück	169,35 €
Norddt. Mission	
Seniorenadventsfeier	409,32 €
Einzelgabe	20,00 €
Lebenshilfe Nordhorn	
Beerdigung Getelo	86,61 €
Kinderhospitz Löwenherz	
Frauenkreise Egge u. Getelo	410,00 €
Nachbarschaft Haftenkamp	30,00 €
Haus Hilten	
Beerdigung Hilten	480,35 €
Frauenkreis Haftenkamp	256,20 €
Beerdigung Lemke	230,00 €
Ev. Krankenhausverein	
Goldene Hochzeit Hilten	272,60 €
Hospitzhilfe Grafschaft Bentheim	
Beerdigung Uelsen	207,60 €
Rumänienhilfe	
Kirche u. Fremdenverkehr	563,65 €
Hilfsbedürftige Kinder u. Familien in unserer Gemeinde	
Silberhochzeit Uelsen	151,36 €
Krankenhaus Clown Nordhorn	
Frauenkreis Halle	211,00 €
Flutopfer Pakistan	
Weihnachtsbaumaktion	1.361,26 €
Konfirmandenarbeit/Jugendsonntag	
Frauenfrühstück	835,46 €

Redaktionsschluss

für den nächsten Gemeindebrief: **10.03.2011**

Redaktion: Johann Berens, Anne-Marie Ewald, Gertrud Hesselink, Sandra Holstein, Mina Küper, Christine Plawer, Gertrud Reurik, Angelika & Christoph Schmidt, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda.
Alle nicht namentlich gezeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet. Alle Anfragen, Meldungen und Mitteilungen an den Kirchenrat, Von-Stauffenberg-Str. 12, 49843 Uelsen, 05942/914693

Glaubenskurs „Spur 8“ ab dem 8. Februar in Uelsen

SPUR 8
Entdeckungen im Land des Glaubens

Endlich ist es soweit! Wie im letzten Gemeindebrief angekündigt, beginnt am 8. Februar um 19.00 Uhr im reformierten Gemeindehaus in Uelsen der Glaubenskurs „SPUR 8“. Alles ist vorbereitet - und wir vom Team freuen uns auf Ihr Kommen.
An acht Abenden (immer dienstags - bis zum 29. 3.) werden die Grundlagen christlichen Glaubens durch ein Impulsreferat und in Gesprächskreisen besprochen. Glaube wird auf seine Alltagstauglichkeit hin befragt.
Zum Abschluss wollen wir am 3. 4. um 14.00 Uhr einen Gottesdienst in der reformierten Kirche feiern.

Herzliche Einladung an alle, die ihr Glaubenswissen auffrischen wollen, dem Glauben noch mal eine Chance geben möchten oder einfach neugierig auf eine lebensnahe Verkündigung sind. Die Teilnahme ist kostenlos, verpflichtet zu nichts, kann aber Leben von Grund auf verändern! Arbeitsmaterialien zur Vertiefung der Themen gibt es jeweils am Ende der Abende. Alles andere entnehmen Sie bitte den Plakaten und Prospekten sowie den Erfahrungsberichten auf der unten genannten Internetseite.

Warum nicht darüber reden?
„Manche Christinnen und Christen halten ihr Christsein für Privatsache. Das ist schade ...“ »

Katrin Göring-Eckardt, Präses der EKD-Synode

Dass die Kirche „Kurse zum Glauben“ anbietet, finde ich gut.
Als Christ fände ich es positiv, wenn sich hierdurch mehr Menschen mit dem christlichen Glauben beschäftigen würden. »

Joey Kelly, Sänger und Extremsportler

www.kurse-zum-glauben.de
Eine Einladung der Evangelischen Kirche

Gottesdienste

Datum	Uhr-zeit	Ort	Prediger/in	Anmerkungen	Kollekten
06.02.2011	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	P.i.R. Lambers P.i.R. Lambers P.i.R. Schröder		Eylarduswerk
13.02.2011	10.00 10.00	Uelsen Egge	Pn. Plawer P. Frese	Taufen Taufen	Migrationsarbeit/Flücht-lingssozialarbeit des DW
20.02.2011	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	P.Wiarda P.Wiarda P.i.R. Lambers		Ambulante diakonische Beratungsstellen
27.02.2011	10.00 10.00	Uelsen Egge	Pn. Plawer P. Hagmann		Kirchen helfen Kirchen
04.03.2011	19.30	Uelsen		Weltgebetstag, i. d. kath.Kirche Uelsen **Taufanmeldung** 17.30Uhr (!)	
06.03.2011	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	Pn. Plawer Pn. Plawer P. Wiarda	Abendmahl, neue Form Taufen Taufen	Jugendarbeit im Synodalverband
13.03.2011	10.00 10.00	Ûelsen Egge	ÄP A. Purz Pn. Plawer	 Abendmahl, neue Form	Hoffnung für Osteuropa
20.03.2011	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	P. Schrader P. Schrader P. Beuker		Schuldnerberatung des Diak. Werks
27.03.2011	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Wiarda Pn. Kurrelvink	Mitwirkung Singkreis, Kantate	Kirchenmusikalische Arbeit
03.04.2011	10.00 14.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	Pn. Plawer P. Bouws P. Wiarda	 Abschluss Glaubenskurs „Spur 8“ Taufen	Mitfinanzierung der Krankenhaus-pfarrstelle

Durch die Erkrankung von Pastor Schmidt können sich noch kurzfristige Änderungen (z.B. weitere Termine mit Gastpredigern) ergeben. In diesem Zusammenhang möchten wir auch darauf hinweisen, dass wir bis auf weiteres, in Absprache mit dem Kirchenrat und dem Präses, für die Beerdigungen ein Dienstwochen-system eingeführt haben. Näher Informationen dazu erhalten Sie bei den Pastoren sowie auch bei dem jeweiligen Bestatter.

2 0 1 0

Im Silvestergottesdienst wird traditionell auf das vergangene Jahr zurückgeblickt und werden auch einige Zahlen genannt. Auf mehrfachen Wunsch drucken wir hier diese Statistik noch einmal ab.

Jahr	Taufen	Konfirma-tionen	Trauungen	Beerdigungen	Austritte/ Übertritte	Aufnahmen
2009	63	83	14	58	5	5
2010	51	64	20	54	10	4
vor 10 Jahren 2000	78	75	27	57	10	3